

## Hamburgiade 2021 Tischtennis-Turnier



Mehr als ein ganzes Jahr hat es gedauert, bis es wieder möglich war, ein legales TT-Event auf die Beine zu stellen. Und doch hing es anfangs am seidenen Faden. Der spezielle Modus dieses Turniers bringt es mit sich, dass es eine absolute Mindest-Teilnehmerzahl gibt. Die war zum Meldeschluss noch nicht erreicht und das Turnier damit kurz vor der Absage.

Doch es fanden sich mit Daniel und Ole zwei ebenso talentierte wie spontane junge Männer, die im Internet nach einer Möglichkeit gesucht hatten, kurzfristig mal wieder zu spielen. Gut, dass unser Turnier auch auf [www.bsv-hamburg.de](http://www.bsv-hamburg.de) im Kalender stand. Doch damit war's noch nicht getan, es fehlten noch immer zwei Spieler für ein vollständiges Teilnehmerfeld. Als erfahrene Turnierspielerin fand sich Gabi als Verstärkung des A-Teams und nun fehlte noch ein Spieler für's B-Team und diese Ehre erhielt ich, der Schreiber.

Das konnte ja was werden, 2 Jahre praktisch keinen Schläger in der Hand gehabt und jetzt acht Runden á vier Sätze vor der Nase... Ob mich nachher vielleicht Jemand nach Hause fährt? Und ob ich mein Feierabendbier auch werde heben können?

Viel Zeit zum Nachdenken blieb nicht, denn Turnierleiter Johannes rief bereits die ersten Paarungen auf, die Gisela an den Tasten ausgelöst hatte. Wir hatten sieben Tische aufgestellt und achtundzwanzig Teilnehmer, das ging perfekt auf: alle konnten gleichzeitig spielen, Niemand hatte Wartezeit. Es stellte sich am Telefon heraus, dass ein Spieler – wie ist das möglich? – das Turnier vergessen hatte (!), sich aber sofort auf den Weg machte. Damit nicht alle auf ihn warten mussten, spielte Johannes für ihn Ersatz in der ersten Runde.

Apropos Wartezeit: ist es wirklich planbar, wie lange die einzelnen Matches dauern, wann die nächste Runde spätestens beginnen muss, um im Zeitplan zu bleiben? Es gab nämlich einen Termin, den der Siegehörung nämlich, die um 15:00h von Detlev Smarsly, unserem für TT zuständigen Sportreferenten des BSV-Präsidiums durchgeführt werden sollte.



Es zeigte sich, dass wir eher etwas zu schnell waren und so verordnete uns der Turnierleiter eine kleine Mittagspause von ca 20 Minuten. Mir jedenfalls kam das gerade recht: mal ein paar Minuten auf der Bank sitzen – herrlich. Allerdings: dann wieder aufstehen! Es zeichnete sich ab, der kommende Sonntag würde für mich ein Couchtag werden.

Für alle, die noch nie bei einem TT-Turnier nach dem Hamburgiade-Modus dabei waren, erklären wir hier schnell den Hintergrund, warum es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern so viel Spaß macht.



Die Trophäen

Alle Spieler werden nach bekannter oder geschätzter Spielstärke in Gruppe A oder B eingestuft. Der Computer lost dann für jede Begegnung je einen A- und B-Spieler zusammen und die Gegner in der gleichen Art dazu. Dazu wird vermieden, dass dieselben Partner, sowie Gegner noch einmal einander zugelost werden. Bei diesem Zufallsprinzip mischt die Glücksfee also ganz erheblich mit und vielleicht ist das einer der Gründe, warum ein Turnier nach diesem Modus so viel Spaß macht.

Bisher habe ich ja immer über die BSV-Turniere berichtet und durfte wiedergeben, welche Freude es den Teilnehmern gemacht

hat. Dieses Mal war ich selbst dabei und kann nachvollziehen, warum bei aller Anstrengung und nachfolgendem Muskelkater die Freude überwiegt. Es waren für mich einige spannende und trotz meiner Teilnahme sogar gewonnene Spiele.

Wer das nun auch endlich mal erleben möchte, kann das vielleicht beim kommenden Mixed-Turnier im November haben oder ganz einfach im kommenden Jahr, wenn es wieder heißt: HAMBURGIADDE Multisportevent in Hamburg.

Mit Sportlergruß, Euer Spielausschuss – Ronald Geduhn

Hier die Sieger der beiden Gruppen:

